

17. Wahlperiode

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dr. Wolfgang Albers (LINKE)

vom 08. November 2012 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 12. November 2012) und **Antwort**

Perspektiven für die Charité CFM Facility Management GmbH

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

Die Kleine Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat teilweise nicht aus eigener Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher die Charité – Universitätsmedizin Berlin um Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie wird nachfolgend wiedergegeben.

1. Welche Ziele verfolgen der Senat und der Vorstand der Charité in der strategischen Unternehmensentwicklung im Hinblick auf die 51-prozentige Tochtergesellschaft der Charité CFM ab 2013?

Zu 1.: Senat und Vorstand verfolgen das Ziel, das Facility Management der Charité optimal auf die zukünftigen Herausforderungen der Charité vorzubereiten. Kriterien, die zur Entscheidung von Vorstand und Aufsichtsrat zur Ausschreibung in einem Los führten, waren unter anderem Qualität, Wirtschaftlichkeit und Einfluss auf die Umsetzung des Masterplans der Charité. Insbesondere durch die bevorstehende Sanierung des Bettenhauses in Mitte, die bei laufendem Betrieb erfolgen wird, werden im Bereich Technik und Logistik auf die Charité zahlreiche zusätzliche komplexe Aufgaben zukommen, die einen professionellen und kompetenten Partner erfordern, der über entsprechende Erfahrungen verfügt. Deshalb haben Vorstand und Aufsichtsrat entschieden, die erfolgreiche Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern bei der Charité CFM Facility Management GmbH durch die Neuausschreibung der Minderheitsbeteiligung fortzusetzen.

2. Besteht weiterhin eine Absicht, die CFM wieder in die Charité zurückzuholen und wenn ja, in welcher Weise soll dies geschehen, wenn nein, welche Gründe führen sie gegen eine Zurückholung an?

Zu 2.: Die CFM ist als 51-prozentige Tochter integraler Bestandteil der Charité. Durch ihre Gründung Anfang 2006 sind bereits sämtliche nichtmedizinischen Dienstleistungen unter das Dach der Charité zurückgeholt worden. Zuvor hatte die Charité diese Leistungen nur zu einem kleinen Teil in eigener Regie erbracht, mit dem Großteil aber bis zu 150 externe Dienstleister beauftragt, bei denen teilweise höchst unterschiedliche Servicelevel und Arbeitsbedingungen bestanden.

Der Ausdruck „zurückholen“ trifft die Situation daher nicht korrekt und suggeriert eine andere Ausgangssituation als die vor Gründung der CFM tatsächlich gegebene.

Alternative Modelle zur CFM wurden im Vorfeld der Beschlussfassung zur Fortführung der CFM über das Jahr 2013 hinaus intensiv geprüft, jedoch aus wirtschaftlichen und qualitativen Aspekten verworfen.

3. Wie und auf welcher Grundlage bewerten der Senat und der Vorstand der Charité die Qualität und die Wirtschaftlichkeit der bisher von der CFM für die Charité erbrachten Dienstleistungen?

Zu 3.: Durch die Gründung der CFM konnte in den ersten sechs Jahren ein dreistelliger Millionenbetrag durch die Charité gespart werden.

Durch die Gründung der CFM wurden die Qualitätsstandards für alle nichtmedizinischen Leistungen für alle Standorte der Charité vereinheitlicht und vertraglich abgesichert. Die CFM betreibt ein umfassendes Qualitätsmanagement-System, das nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert ist. Außerdem sind die Bettenaufbereitung, Medizintechnik und Zentralsterilisation nach DIN 13485 zertifiziert. Die Einhaltung dieser Normen wird regelmäßig durch interne und externe Audits überwacht. Die CFM erfüllt zudem beim Medizintechnik-Management die hohen Standards des amerikanischen ECRI-Instituts und ist entsprechend zertifiziert.

4. Welche Leistungs- bzw. Wirtschaftsberichte oder Vergleichbares liegen für die CFM vor?

Zu 4.: Die CFM erstellt nach den Vorgaben der Charité einen Wirtschaftsplan, einen Jahresbericht, laufend Monats- und Finanzberichte sowie monatliche Leistungsdokumentationen zu den vertragsgegenständlichen Leistungen.

Als Beteiligungsunternehmen der Charité ist die CFM in das Beteiligungscontrolling der Charité sowie den Konzernabschluss des Gesamtunternehmens integriert.

5. Wie viele unbefristet und befristet Beschäftigte hat die CFM insgesamt und in den einzelnen Unternehmensbereichen sowie in Voll- und in Teilzeit-Arbeitsverhältnissen?

Zu 5.: Die CFM hat 2156 unbefristet und 532 befristet Beschäftigte, darunter in der Logistik (Wareneingang und Lagerwirtschaft, Krankentransport, Wirtschaftstransporte, Postdienste) 469 unbefristet und 55 befristet, im IFM-Bereich (Infrastrukturelles Management inkl. Catering, Bettenaufbereitung, Reinigungs-, Desinfektions- und Stationsdiensten, Sicherheits- und Empfangsdiensten, Außenanlagenpflege) 905 unbefristet und 328 befristet und in der Technik (inkl. Betreiben der Gebäude, Außenanlagen und technischen Gebäudeausrüstung, Medizintechnik, Informations-, Kommunikations- und Sicherheitstechnik, Architekten- und Ingenieurleistungen) 659 unbefristet und 105 befristet Beschäftigte.

Die CFM hat insgesamt 1907 Vollzeitbeschäftigte und 781 Teilzeitbeschäftigte.

6. In welchem Umfang deckt die CFM in den einzelnen Leistungsbereichen die Aufgabenerfüllung durch Arbeitnehmerüberlassung bzw. Leiharbeit ab?

Zu 6.: Die CFM nutzt in geringem Umfang Leiharbeit, um vorübergehende Engpässe zu überbrücken, die beispielsweise durch temporär erhöhten Krankenstand entstehen können oder um Auslastungsspitzen basierend auf spontanen Erfordernissen der Charité, wie z.B. große Umzugs- und Inbetriebnahmeprojekte (Bsp. CharitéCrossOver) realisieren zu können. Gemessen am Gesamt-Personalaufwand wendete die CFM in 2012 ca. 1,5 % für Leiharbeit auf, um diese Leistungsschwankungen auffangen zu können. Leiharbeit wurde in den vergangenen Jahren schwerpunktmäßig in den Bereichen Logistik und Technik genutzt.

7. Gibt es mittlerweile einen Tarifvertrag für die Beschäftigten der CFM und wenn ja, wann und zwischen welchen Tarifpartnern und mit welchen Vereinbarungen wurde dieser geschlossen?

Zu 7.: Die CFM befindet sich aktuell in Verhandlungen mit den Gewerkschaften zum Abschluss eines Manteltarifvertrages. Der Aufsichtsrat der Charité hat in seiner Sitzung am 3. Dezember 2012 den Charité-Vorstand gebeten, sich für den Abschluss eines Manteltarifvertrages einzusetzen.

Gemäß den Vorgaben des Senats und des Vorstands der Charité liegt die Untergrenze der Vergütung der CFM-Beschäftigten entsprechend einer am 5. Dezember 2011 mit ver.di und der dbb tarifunion getroffenen „Eckpunktevereinbarung“ seit dem 01. Mai 2012 bei einem Mindestlohn von 8,50 €/h.

Die CFM orientiert sich bei ihren Löhnen an den jeweils geltenden Branchentarifverträgen oder – sofern es diese in einzelnen Bereichen nicht gibt – an dem jeweils branchenüblichen Niveau; teilweise liegen die Gehälter auch darüber. Im Reinigungsbereich zahlt die CFM beispielsweise entsprechend dem zwischen dem Bundesinnungsverband des Gebäudereiniger-Handwerks und der Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt geschlossenen für allgemeinverbindlich erklärten Tarifvertrag zur „Regelung der Mindestlöhne für gewerbliche Arbeitnehmer in der Gebäudereinigung im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland (TV Mindestlohn)“ vom 23. August 2011. Dieser sieht derzeit einen Stundenlohn von mindestens 8,82 Euro vor, der zum 1. Januar 2013 auf 9,00 €/h ansteigt. Liegt ein Branchentarif unterhalb von 8,50 €/h, so z.B. im Bereich der Sicherheitsdienstleistungen (lt. verdi-Tarifvertrag aktuell 7,00 €/h; ab 1. Januar 2013 7,50 €/h) zahlt CFM seit 01.05.2012 mindestens den vereinbarten Mindestlohn von 8,50 €/h zzgl. außertariflicher Zuschläge.

8. Sofern es keinen Tarifvertrag gibt: Wie stellt sich das Vergütungsgefüge in den einzelnen Leistungsbereichen aktuell dar und werden zumindest die Vorgaben für den Mindestlohn eingehalten?

Das Vergütungsgefüge entspricht den Branchentarifverträgen, soweit diese Mindestlöhne oberhalb 8,50 €/h vorsehen. Unterhalb dieses Wertes wird von CFM mindestens 8,50 €/h gezahlt.

Hier einzelne Beispiele:

Reinigung Lohngruppe 1: Branche 8,82 €/h; CFM 8,82 €/h
 Reinigung Lohngruppe 2: Branche 9,10 €/h; CFM 9,10 €/h
 Sicherheitsdienstleistungen: Branche 7,00 €/h; CFM 8,50 €/h
 Krankentransport: Branche 8,55 €/h; CFM 9,10 €/h
 Betriebstechnik: Branche 11,05 €/h; CFM 12,03 €/h
 Medizintechnik: Branche 12,42 €/h; CFM 14,12 €/h
 Wirtschaftstransporte: Branche 7,96 €/h; CFM 8,50 €/h
 Zentralsterilisation: Branche 8,40 €/h; CFM 9,67 €/h
 Patientenverpflegung: Branche 7,80 €/h; CFM 8,50 €/h

Für die ca. 25 % der von Charité an CFM gestellten Beschäftigten gilt darüber hinaus Bestandschutz, so dass die Vergütung der gestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter z.T. deutlich oberhalb der Branchentarifverträge liegt.

Berlin, den 07. Dezember 2012

In Vertretung

Dr. Knut Nevermann
 Senatsverwaltung für Bildung,
 Jugend und Wissenschaft

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 15. Jan. 2013)